

Reiterverein Hannover steht vor ungewisser Zukunft

Stadt verlängert Pachtvertrag nicht langfristig: Sportler am Großen Kolonnenweg sorgen sich um ihr Grundstück

Von Maximilian Hett

Vahrenheide. Viel Grün, galoppierende Pferde und bunte Hindernisse auf dem Geläuf – dieses Bild prägt das Reiterstadion am Vahrenheider Markt. Noch zumindest ist das der Fall, denn der Reiterverein Hannover am Großen Kolonnenweg sorgt sich um sein Grundstück. Zwar gilt der laufende Vertrag für die zwölf Hektar große Fläche noch bis Ende 2033. Da der Verein allerdings das Dach einer Reithalle instand setzen muss, wird nach Angaben der ersten Vorsitzenden Iris Dewitz eine längere Laufzeit benötigt.

Die Reitsportler könnten ansonsten die Bauarbeiten nicht finanzieren, sagt Dewitz. Denn damit der Verein bei Banken einen entsprechenden Kredit erhalten könne, müsste er bis mindestens zum Jahr 2043 über das Grundstück verfügen. Das wären zehn Jahre mehr, als es der aktuelle Pachtvertrag vorsieht. Aus diesem Grund hat sich der Vorstand um Iris Dewitz bereits im Jahr 2016 für eine Verlängerung eingesetzt – bis jetzt allerdings ohne Ergebnis. Die Sanktionierung sei dringend nötig, betont



Der Reitsport hat auf dem Gelände am Großen Kolonnenweg bereits seit dem Jahr 1924 Tradition. FOTO: FRIEDMANN (ARCHIV)

mit dem Reiterverein zu verlängern, müsste der Rat das Grundstück aus diesem Konzept herauslösen. Der dafür notwendige Antrag des Vereins mit Argumenten für die Verlängerung des Pachtvertrags sei auch bei der Verwaltung eingegangen, sagt Stadtsprecher Udo Möller. „Ob eine notwendige Dachreparatur ausreichend sein wird, die Fläche aus dem Konzept zu löschen, muss abgewartet werden.“ Derzeit werde der Antrag noch geprüft.

Vereinschefin Dewitz zeigt sich indes optimistisch, dass der Vertrag doch noch über das Jahr 2033 hinaus verlängert wird. Schon seit 1924 gebe es den Reiterverein am Großen Kolonnenweg, ruft sie in Erinnerung. „Wir sind stark vor Ort verwurzelt und arbeiten eng mit umliegenden Schulen zusammen“, betont die Vorsitzende. Sollte es keinen neuen Pachtvertrag für die Reitsportler geben, werde das nicht nur im Verein große Widerstände hervorrufen. „Auch die Schulen und Familien hier im Stadtteil wären damit sicher nicht einverstanden“, sagt Dewitz. Sie hofft, die Stadt mit diesen Argumenten zu überzeugen.



Wir sind stark vor Ort verwurzelt.

Iris Dewitz,
Vorsitzende des
Reitervereins